



Protokoll

Datum: Montag, 4. November 2013
Beginn/Ende : 19.30 – 21.05 Uhr
Ort: Lehrerzimmer der RSE
Sitzungsleitung: Alexander Büchel, Präsident
Protokoll: Caroline Meier

Teilnehmende: Alexander Büchel, Präsident
Carol Ritter, Schulleiterin RSE
Harald Kreuzer, Schulsozialarbeiter
Armin Allemann
Myriam Bargetze
Alexandra Hofstetter
Hilmar Büchel
Renate Marxer
Caroline Meier
Kurt Schädler
Barbara Schwendener
Vera Oehri-Kindle

Entschuldigt: Dilek Türhan
Selim Howlader
Cassandra Senti

Traktanden

Begrüßung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09. September 2013

2 . Administration

- a) Protokoll Sitzung
- b) Protokoll nächste Sitzung, 01.03.2014

3. Rückmeldung zu den Punkten:

- a) Vortrag/Veranstaltung „Folgen von Straftaten als Jugendlicher“
- b) Schülertransporte
- c) Nachbestellung Klassenvertreter/in Klasse 4b
- d) ECDL Diplom (Abklärung bei der zuständigen Lehrperson)
- e) Protokolle Elternbeirat auf Homepage
- f) Hausaufgaben / Kontrolle / Meinung Lehrperson

4. Vorschau / Anlässe RSE

5. Möglichkeiten / Vorbereitung / Unterstützung auf Berufswahl

Wer

Alexander

Caroline
offen

Harald
Alexander
Carol
Carol
Alexander
Carol

Carol

Carol



6. Info vom DEV

Renate

7. Varia

alle

Was	Wer/Wann
Alexander eröffnet die Sitzung, begrüsst alle Anwesenden ganz speziell die neue Klassenvertreterin von der 4b, Vera Oehri. Herzlichen Dank.	Alexander
<p>1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09. September 2013 Das Protokoll der Sitzung vom 9. September 13 wird ohne Einwände genehmigt und Alexander bedankt sich für die Erstellung.</p>	Alexander
<p>2. Administration</p> <p>a. Protokoll Sitzung: Caroline</p> <p>b. Protokoll nächste Sitzung, 10.03.2014: Kurt</p>	Alexander
<p>3. Rückmeldung zu den Punkten:</p> <p>a. Vortrag/Veranstaltung "Folgen von Straftaten als Jugendlicher" Das Thema „Folgen von Straftaten als Jugendlicher“ wurde von Harald gut vorbereitet und die erste Unterrichtseinheit fand am 4. Nov. 13 in der Klasse 4b bereits statt. Harald berichtet von einem sehr spannenden Unterricht, zumal er von der Landespolizei, vertreten durch Herrn Daniel Meier, unterstützt wurde. Das Thema wurde von den Schüler/innen sehr interessiert aufgenommen und es wurde auch engagiert mitgearbeitet. Das Thema Straftaten schein die Jugendlichen sehr zu beschäftigen und da sie aus erster Hand Fragen an Daniel Meier richten konnten, war der Unterricht umso spannender. In den Klassen 4a und 4c erfolgt der Unterricht am 8.11.13 bez. 11.11.13. Ein aktueller Fall von der Schule in Eschen zum Thema „Nacktfotos auf WhatsApp“ konnte aufgegriffen werden. Den Schüler/innen wurde klar gemacht, dass sie sich strafbar machen, wenn sie solche Bilder weiterleiten oder auch nur in Besitz von solchen Nacktfotos sind. Die beim Unterricht gestellten Fragen der Schüler sammelt Harald und bringt diese am Elternabend, 25. Nov. 2013, Vortrag mit anschliessender Podiums-Diskussion ein.</p> <p>Vormerken, Montag, 25. November 2013, von 19.30 – ca. 21.30 Uhr Vortrag in der Aula RSE. Die Einladungen/Presse wird Harald veranlassen. Für die Veranstaltung, wo Eltern und Schüler der RSE eingeladen sind, werden: Daniel Meier, Landespolizei Josef Köck, Bewährungshilfe Klaus Ender, Kinder- und Jugenddienst als Referenten vor Ort sein und anschliessend Fragen beantworten. Harald wird durch den Abend führen.</p>	<p>Alexander</p> <p>Harald</p> <p>Harald</p> <p>alle</p>



<p>Die Bestuhlung, Tische, Beamer und Apéro wird Carol organisieren, Vertreter des Elternrates werden beim Ausschneiden helfen. Teilnahme des Elternrat RSE vollzählig, bitte im Verhinderungsfall bei Alexander abmelden. Danke.</p> <p>Geplant ist, dass dieses Thema jährlich in den 4. Klassen organisiert und durchgeführt wird.</p>	<p>Carol, alle alle</p>
<p>b. Schülertransporte Alexander bleibt weiterhin mit der LieMobil in Kontakt. Die Verbindung bis Schaanwald ist geklärt, der Bus fährt bis zum Zoll und die Schüler/innen wurden durch das Sekretariat der RSE darüber informiert. Es wird Fahrplanwechsel ab Dez. 13 geben, mit teilweise guten Verbesserungen. Jedoch können leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Teils hängt es von den Zugverbindungen, teils vom Budget ab. Das grösste Problem scheint noch Schulschluss 15.00 oder 16.00 Uhr zu sein, wobei nur wenige Schüler davon betroffen sind. Es wird möglichst mit zusätzlichen Schülerbussen gearbeitet, soweit dies das Budget zulässt. Die Schulleitung der RSE informiert weiterhin die LieMobil über Schülerzahlen und Wohngemeinden, um optimale Lösungen für den Schülertransport zu finden.</p>	<p>Alexander Carol</p>
<p>c. Nachbestellung Klassenvertreter 4 b Für die Klasse 4b konnte mit Vera Oehri eine Klassenvertreterin gefunden werden. Vielen Dank.</p>	<p>Carol</p>
<p>d. ECDL Diplom Nach Abklärung mit der zuständigen Lehrperson gibt es 7 ECDL-Module, die ab der 3. Klasse erarbeitet werden können. Nach den ersten 4 Modulen gibt es das erste Zertifikat, nach weiteren 3 Modulen wieder ein Zertifikat. Das Ziel in der 3. Klasse 4 Module zu schaffen, ist zeitlich nicht möglich. Je nach Tempo des einzelnen Schülers schaffen es einige in den zwei Schuljahren bis Ende 4. Klasse zum ECDL Diplom. Fehlende Module können in der 4. Klasse, im 10. Schuljahr, im Gymnasium weiter verfolgt werden, bis das gewünschte Ziel erreicht ist. Jedes Kind arbeitet im 2. Jahr in seinem eigenen Tempo, daher ist das Tempo variabel und von jedem selber abhängig! ECDL Diplom wird als Frei-Fach von der Schule angeboten und braucht viel Eigeninitiative bis zum Ziel.</p>	<p>Carol</p>
<p>e. Protokoll Elternbeirat auf Homepage RSE Die Protokolle werden erst nach der Genehmigung in die Homepage der RSE gestellt und stehen so für alle interessierten Eltern zur Verfügung. Die ersten drei Protokolle befinden sich bereits im Netz.</p>	<p>Alexander</p>
<p>f. Hausaufgaben / Kontrolle / Meinungen Lehrpersonen Die Problematik, dass die Hausaufgaben nicht immer von den Lehrpersonen kontrolliert werden und die Schüler/innen dann falschen Schulstoff für die Prüfung lernen, ist immer wieder ein Thema. Gemäss Rückmeldung von Carol wurde dies im Lehrerteam besprochen, angeblich ist die Besprechung der Hausaufgaben die Regel. Wie die</p>	<p>Alexander</p>



<p>Hausaufgaben besprochen bzw. kontrolliert werden, steht jedem Lehrer frei. Es ist darauf hinzuweisen, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler die Korrekturen in gleichem Masse umsetzen, auch wenn die Lehrpersonen die Möglichkeit bietet.</p> <p>Falls es weiterhin Probleme zu diesem Thema gibt, bitte direkt mit dem entsprechenden Lehrer persönlich besprechen. ☺</p>	<p>Carol</p>
<p>4. Vorschau / Anlässe RSE</p> <p>Vor kurzer Zeit fand ein Treffen bzw. ein Gedankenaustausch mit der Wirtschaft und Industrie statt. Die Anforderungen dieser Firmen an die Lehrlinge sind eher hoch und es bestehe auch der Wunsch, dass die Lernenden eine BMS oder Hochschule absolvieren.</p> <p>Es gibt immer wieder grössere Firmen, die in die Schule kommen, z. B. am Chemie-Unterricht teilnehmen und so die Jugendlichen motivieren eine Lehre bei Ihnen zu machen. Die RSE befürwortet dies und nimmt gerne die Angebote an.</p> <p>Auch die Angebote von AGIL (eine Arbeitsgruppe mehrerer Grossfirmen in Liechtenstein) wird von der Schule befürwortet.</p> <p>Evtl. werden die Angebote von Hilti, Presta, Ivoclar etc. in Zukunft vermehrt in die Schule z.B. bei Projekttagen eingebunden.</p> <p>Das diesjährige Weihnachtsbasteln wird wieder für einen „guten Zweck“ durchgeführt. Die Bastelarbeiten werden vom 22.-24. November 2013 bei der EWA in Eschen verkauft und der Erlös wird für das Projekt von Ute Wild „Schulen aufbauen in Senegal“ gespendet. Bravo.</p> <p>Im Februar 2014 findet ein Schüler-Lehrer-Parlament am SZU statt. Themen werden sein, was am Unterricht verbessert werden, wie macht der Unterricht mehr Spass, wie lernt man leichter....</p>	<p>Carol</p> <p>Carol</p> <p>Harald</p>
<p>5. Möglichkeiten / Vorbereitung/ Unterstützung auf Berufswahl</p> <p>Auf die Anfrage wie die RSE die Schüler/innen auf die Berufswahl vorbereitet, gibt es sehr viel Unterstützung. Ab der 2. Klasse erarbeiten die Schüler/innen anhand eines Berufswahltagbuches Erkenntnisse über sich selber und über die Berufswelt. Ab der 3. Klasse fahren die Lehrpersonen und Jugendlichen zusammen an die OBA, gehen ins BIZ, besuchen Firmen, erlernen das Schreiben eines Lebenslaufs, Bewerbung und werden so möglichst unterstützt. Eine umfassende Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in diesem Prozess. Die Jugendlichen können selbständig ins BIZ fahren und werden dort gratis beraten. Die Schüler werden auch motiviert in der Ferienzeit Schnuppertage in verschiedenen Berufen, die sie interessieren, wahrzunehmen. Für die 3. und 4. Klasse stehen max. 15 Tage während der Schulzeit (Dispens) für Schnuppertage zur Verfügung!</p> <p>Durch die RSE werden auch die Eltern in einem Brief im November informiert. Evtl. könnte dieses Infoschreiben schon zu Beginn des 3. Schuljahres erfolgen, damit die Eltern schon sehr früh über den Ablauf informiert sind.</p>	<p>Carol</p> <p>Alexander</p>



<p>6. Info vom DEV</p>	<p>Renate</p>
<p>Da es keine Sitzung des DEV gibt, kann Renate über einen gelungenen und sehr interessanten Vortrag zum Thema „Lernort Familie – was Pubertierende von den Eltern brauchen“ informieren.</p> <p>Unter www.DEV.li können die Infos abgerufen werden. Der Vortrag war ein Erfolg!</p>	
<p>7. Varia</p>	<p>alle</p>
<p>Leider gibt es immer wieder Kinder, die die Erklärungen des Lehrers nicht verstehen oder ihnen nicht folgen und dann über Enttäuschungen/schlechte Noten hinwegkommen müssen.</p> <p>Für den A-Zug gelten erhöhte Anforderungen/ Gymnasiumniveau. Das bedeutet schnelleres Tempo und schwierigere Aufgaben, ist sicher eher streng, doch notwendig, wenn ein/e Schüler/in die weiterführende Schule zukünftig wechseln möchte.</p> <p>Für den B-Zug gilt Realschulniveau.</p> <p>Auch hier gilt der Rat, bitte das Gespräch mit der Lehrperson des einzelnen Faches suchen und Lösungen/Lernhilfen erarbeiten.</p>	
<p>Nächste Termine:</p>	<p>Alexander</p>
<p>Mo. 10.03.2014 Elternbeiratssitzung Mo. 02.06.2014 Elternbeiratssitzung mit anschließendem Abendessen</p>	
<p>Mauren, 5. November 2013</p>	
<p>Für das Protokoll Caroline Meier</p>	